



Klinikum rechts der Isar



Technische Universität München

Klinikum rechts der Isar · MST · 81664 München



Klinikum rechts der Isar
Anstalt des öffentlichen Rechts

Klinik und Poliklinik für
RadioOnkologie und
Strahlentherapie

Mitglied des



Univ.-Prof.
Dr. med. S. E. Combs
Direktorin

Ismaninger Straße 22
81675 München
E-Mail: direktion.radonk@mri.tum.de
Tel: 089 4140 - 4501 / 4502
Fax: 089 4140 - 4477
www.radonc.med.tu-muenchen.de

Privatambulanz
Tel: (089) 41 40 - 4511
Tel: (089) 41 40 - 4512
Fax: (089) 41 40 - 4882
E-Mail: privatambulanz.radonk@mri.tum.de

**Allgemeine Ambulanz
im Tumor-Therapiezentrum
(Linearbeschleuniger,
Tomotherapie)**
Tel: (089) 41 40 - 4510
Fax: (089) 41 40 - 4880
E-Mail: ambulanz.radonk@mri.tum.de

**Ambulanz für Stereotaktische
Strahlentherapie/ Radiochirurgie,
Brachytherapie, Sarkome**
Tel: (089) 41 40 - 4509
Fax: (089) 41 40 - 4300
E-Mail: spezialambulanz.radonk@mri.tum.de

Station R2a
Tel: (089) 41 40 - 4304
Fax: (089) 41 40 - 4947

Vorstand:
Prof. Dr. Markus Schwaiger
(Ärztlicher Direktor, Vorsitzender)
Dr. Elke Frank
(Kaufmännische Direktorin)
Silke Großmann
(Pflagedirektorin)
Prof. Dr. Bernhard Hemmer
(Dekan)

Bankverbindung:
Bayer. Landesbank Girozentrale

BIC: BYLADEMM
IBAN: DE82 7005 0000 0000 0202 72
UST-IdNr. DE 129 52 3996

München, 09.04.2020

INFORMATIONEN FÜR UNSERE KREBSPATIENT*INNEN IN DER KLINIK FÜR RADIOONKOLOGIE WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

durch die Ausbreitung des Coronavirus sind im ganzen Land Maßnahmen zur Eindämmung und zum Schutz der Bevölkerung getroffen worden. Diese Maßnahmen erschweren nicht nur das Leben zuhause, sondern auch die Abläufe im Krankenhaus.

Erfolgt meine Therapie noch?

Nicht unmittelbar notwendige Operationen und ähnliches werden verschoben und Therapien verzögert. Dies gilt jedoch in der Regel nicht für onkologische Operationen und Therapien, auch nicht für die Strahlentherapie. Patient*innen mit behandlungsbedürftigen Tumorerkrankungen werden weiterhin lückenlos versorgt. Bei den meisten, akut an Krebs erkrankten Patienten steht der Nutzen einer sinnvollen und geplanten Krebstherapie über dem Risiko einer möglichen Infektion mit dem Coronavirus. Bei Patienten mit chronischer und gut beherrschter Krebskrankheit kann individuell über eine Therapieverschiebung entschieden werden. **Generell gilt, dass zum jetzigen Zeitpunkt in den meisten Fällen die effektive Behandlung der Krebserkrankung für das Überleben der Patienten wichtig ist und nicht durch Unterbrechungen oder Verschiebungen von onkologischen Behandlungen verzögert werden sollte.**

Ambulante Therapie/ Ambulante Termine

Alle Patient*innen erhalten bei Betreten des Klinikums einen Mund-Nasenschutz. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass erhöhte Sicherheitsmaßnahmen wie Temperaturmessung und Symptomkontrollen stattfinden. Diese Maßnahmen dienen Ihrem Schutz.

Sind Sie erkältet und / oder haben Sie Fieber oder Husten?

Bitte melden sie sich telefonisch bei Ihrem zuständigen Behandler oder der zuständigen Ambulanz, in der Sie einen Termin vereinbart haben. Die weiteren Schritte werden durch ihren zuständigen Ärzt*in mit Ihnen gemeinsam festgelegt.

Sie haben keine Erkältung und / oder Fieber?

Wenn Sie aktuell keine Anzeichen einer akuten Infektion haben, dann kommen Sie zu Ihren vereinbarten Terminen. Leider können aktuell keine Begleitpersonen zu einem Gespräch hinzukommen, so dass wir Sie bitten, alleine zu kommen.

Ist bei Ihnen ein Nachsorgetermin anstehend?

Nachsorgetermine werden aktuell flächendeckend auf digitale Lösungen umgestellt. Dies soll Ihrem Schutz dienen. Eine onkologische Nachsorge kann so beispielsweise aktuell telefonisch erfolgen, melden Sie sich dafür in der zuständigen Ambulanz. Sollten Sie vorzeitige Beschwerden haben, dann ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit ihrem Behandler sinnvoll.

Strahlen- oder Chemotherapie

In unserer Klinik werden alle Behandlungen wie Strahlen- oder Chemotherapien weiterhin ohne Einschränkung durchgeführt. Um unsere Patient*innen und auch die Mitarbeiter zu schützen, werden entsprechende Schutzmaßnahmen vorgenommen, um die mit der Pandemie verbundenen Risiken zu minimieren. Hierzu gehört unter anderem das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes für die Patienten wie für die Mitarbeiter. Zudem kann es notwendig sein, dass eine COVID-Testung vor Behandlungsbeginn durchgeführt wird.

Stationäre Behandlung

Sie werden stationär behandelt?

Stationäre Behandlungen in der Klinik für RadioOnkologie werden ohne Einschränkung durchgeführt. Auf Grund der Schutzmaßnahmen im Rahmen der Pandemie ist es nicht möglich, Angehörige und Freunde in das Klinikum zu lassen. Daher sind leider Besuche im stationären Umfeld aktuell nicht gestattet. Sie können gerne über Skype, Telefon/Handy, Face Time oder andere digitale Kommunikationsmöglichkeiten mit Ihren Angehörigen und Freunden in Kontakt treten.

Eine psychoonkologische Unterstützung kann jederzeit angeboten werden. Wenden Sie sich dazu bitte an die Stationsärzt*innen oder das Pflegepersonal.

Weitere Frage zu SARS-CoV-2-Infektion

Beratungsstelle für Covid-19 ist die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) unter der bundesweiten Nummer 116 117. Patient*innen des Klinikums können sich auch an den/die behandelnden Ärzt*in wenden.

Weitere Informationen

<https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/coronavirus-infektion-covid-19-bei-patienten-mit-blut-und-krebserkrankungen/@@guideline/html/index.html>

Bitte scheuen Sie nicht, Fragen an das Team der Klinik für RadioOnkologie zu stellen – wir sind auch in dieser schwierigen Situation für Sie da!

Herzliche Grüße

Univ.-Prof. Dr. Stephanie E. Combs
Direktorin der Klinik